

Niederschrift

über die konstituierende Sitzung des Gemeinderates der Ortsgemeinde Königernheim (öffentlicher Teil)

vom 02.07.2014

in Königernheim, Sickingenhalle, Im Wiesengrund 1

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:52 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigt:

Jutta Hoff	Ortsbürgermeisterin und Vorsitzende
Sabine Stauß	1. Beigeordnete und Ratsmitglied
Bernhard Hammer	2. Beigeordneter und Ratsmitglied
Carsten Dietz	Ratsmitglied
Uwe Schmelzeis	Ratsmitglied
Dietrich Landua	Ratsmitglied
Roswitha Hassinger	Ratsmitglied
Claus Bösel	Ratsmitglied
Stefan Hassinger	Ratsmitglied
Nikolaus Lauterbach	Ratsmitglied
Maria Horter	Ratsmitglied
Beate Bunn-Torner	Ratsmitglied
Stefan Pforr	Ratsmitglied
Sabine Kunz	Ratsmitglied
Sven Horter	Ratsmitglied
Annika Stauß	Ratsmitglied
Beate Landua	Ratsmitglied

Nicht stimmberechtigt:

Norbert Schneider
Armin Grubert
Thomas Wohlmuth
Sabine Bender
Karin Reifschläger

Schriftführung

Für die Verwaltung:

Matthias Mohr
Alina Schaalo

Die Mitglieder des Gemeinderates der Ortsgemeinde Köngernheim waren durch die Einladung vom 18.06.2014 auf Mittwoch, den 02.07.2014, 19:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort sowie Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Gemeinderat ist nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Die Vorsitzende begrüßt alle Teilnehmer und Gäste der Sitzung und beantragt folgende Änderung der Tagesordnung:

Erweiterung der Tagesordnung um einen TOP im nichtöffentlichen Teil:

1. (neu) Bauanträge und Bauvoranfragen

Die Vorsitzende erklärt, dass eine Bauvoranfrage vorliege, die in der heutigen Sitzung vor der Sommerpause beraten werden solle.

Die Mitglieder des Gemeinderates der Ortsgemeinde Köngernheim stimmen der beantragten Ergänzung der Tagesordnung einstimmig zu.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Verabschiedung ausgeschiedener Ratsmitglieder
2. Verpflichtung der Ratsmitglieder gem. § 30 Abs. 2 GemO
3. Ernennung der Ortsbürgermeisterin
4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung
5. Wahl der Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt
6. Bildung der Ausschüsse
7. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Gemeinderats (Vorlagen-Nummer: 06/2014/0015)

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Verabschiedung ausgeschiedener Ratsmitglieder

Die Vorsitzende bittet Herrn Norbert Schneider nach vorne. Sie erklärt, dass Herr Schneider seit dem 08.08.1994 Mitglied im Gemeinderat und in den Ausschüssen gewesen und damit seit 20 Jahren ehrenamtlich kommunalpolitisch aktiv gewesen sei. Sie bedankt sich im Namen der Ortsgemeinde Königernheim und überreicht Herrn Schneider die Fahne der Ortsgemeinde Königernheim und einen Präsentkorb mit Wein. Sie erklärt, dass sie sich mit Herrn Schneider in den letzten 10 Jahren manche Fights geliefert habe, aber Politik und Kommunalpolitik seien nun einmal kein Kindergeburtstag. Sie wünscht Herrn Schneider alles Gute, vor allem Gesundheit und dass er sein Hobby, das Jagen, genießen möge.

Die Vorsitzende überreicht Herrn Schneider anschließend die Ehrenurkunde des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz und verliest den Text dazu.

Herr Schneider bedankt sich.

Die Vorsitzende erklärt, dass weiter Herr Armin Grubert ausgeschieden sei, der aber heute Abend nicht anwesend sei. Sie erläutert, dass Herr Grubert seit dem 14.07.2004 Mitglied im Gemeinderat und in Ausschüssen gewesen sei. Sie führt aus, dass Herr Grubert sein Fachwissen in Geologie im Zusammenhang mit der Windräderplanung hervorragend einsetzte. Sie bedankt sich dafür im Namen der Ortsgemeinde Königernheim.

Die Vorsitzende erklärt, dass auch Herr Thomas Wohlmuth ausgeschieden sei, der heute Abend aus beruflichen Gründen nicht anwesend sei. Sie erläutert, dass Herr Wohlmuth seit dem 26.09.2004 Rats- und Ausschussmitglied gewesen sei. Als Fraktionsvorsitzender der KLK habe er immer an sachorientierten Lösungen gearbeitet. Die Vorsitzende bedankt sich für die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Wohlmuth.

Als weiteres ausscheidendes Ratsmitglied bittet die Vorsitzende Frau Sabine Bender nach vorn. Sie erklärt, dass Frau Bender seit dem 02.09.2009 Rats- und Ausschussmitglied der Gemeinde Königernheim gewesen sei. Sie bedankt sich für ihr Engagement im Namen der Ortsgemeinde Königernheim und wünscht ihr weiterhin alles Gute.

Die Vorsitzende führt aus, dass Herr Wohlmuth und Frau Bender keinerlei Präsente der Ortsgemeinde Köngernheim entgegennehmen möchten, sondern darum gebeten haben, den Wertbetrag an die SWR1-Herzenssache zu spenden. Dies werde selbstverständlich geschehen.

Die ausgeschiedenen Ratsmitglieder werden mit Beifall verabschiedet.

2. Verpflichtung der Ratsmitglieder gem. § 30 Abs. 2 GemO

Die Vorsitzende erklärt, dass sie gem. § 30 GemO alle neuen Ratsmitglieder auf gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten per Handschlag verpflichten werde.

Sie erläutert, dass zu diesen Pflichten z.B. die Schweigepflicht gehöre und die Treuepflicht. Dazu verliest die Vorsitzende den Text der entsprechenden Paragraphen der GemO.

Sie weist darauf hin, dass alle Ratsmitglieder das neue Kommunalbrevier von 2014 erhalten haben.

Die Vorsitzende verpflichtet alle neuen Ratsmitglieder per Handschlag.

3. Ernennung der Ortsbürgermeisterin

Die 1. Beigeordnete Frau Stauß übernimmt zur Ernennung den Vorsitz.

Frau Stauß erklärt, dass Frau Hoff am 25.05.2014 mit überwältigender Mehrheit zur Ortsbürgermeisterin wiedergewählt wurde. Sie erläutert, dass sie seit 10 Jahren in diesem Amt sei und eine sehr gute Arbeit für Köngernheim mache. Sie verliest den Text der Ernennungsurkunde und überreicht sie an Frau Hoff zur Unterschrift. Sie bittet die Anwesenden, sich zu erheben und ernennt Frau Hoff zur Bürgermeisterin von Köngernheim.

Frau Hoff erhält den Beifall der Anwesenden.

Sie bedankt sich und erklärt, dass das Wählervotum ein deutliches Ergebnis gezeigt habe, der Bürger sei wohl mit dem Geleisteten zufrieden gewesen. Sie erläutert, dass die Wahlbeteiligung über 70 % betragen habe und ihr ermögliche, weiterhin als Ortsbürgermeisterin arbeiten zu können.

Frau Hoff verspricht, weiterhin verantwortungsvoll engagiert für die Gemeinde tätig zu sein. Sie führt aus, dass sich nach 10 Jahren in manchen Themen eine gesunde Routine eingestellt habe, aber es gebe auch Themen, die einen hohen Zeitaufwand, Sachverstand und eine große Portion Begeisterung und Energie erforderten. Sie erläutert, dass sie viele Bürger und Bürgerinnen, die mit ihren Anliegen die Sprechstunden besucht hätten, beraten und unterstützen konnte und weiterhin im Rat das Interesse der Allgemeinheit des Dorfes zu vertreten habe.

Die Vorsitzende betont, dass sie heute einige neue und junge Ratsmitglieder verpflichten konnte, die nächste Generation stehe bereit und flüchte nicht vor der Verantwortung.

Frau Hoff erklärt, dass sie sich auf die Zusammenarbeit mit allen im neuen Rat freue und hoffe, dass bei allen Entscheidungen die Sache, die Machbarkeit und der langfristige Effekt im Vordergrund stehe.

Sie weist darauf hin, dass in der letzten Legislaturperiode über 90 % der Beschlüsse einstimmig erfolgen konnten. Dies sei ein Zeichen für detaillierte Vorarbeit und einen meist großen Konsens in den Ausschüssen. Abschließend erklärt sie, dass sie hoffe, dass die Ziele umsetzbar werden und die Hürden, die die Entscheidungsprozesse der Gemeinde von außen einengen, beherrschbar bleiben und dass alle gesund weitere fünf Jahre für Königernheim arbeiten können.

Frau Bunn-Torner gratuliert der Bürgermeisterin im Namen der KKK-Fraktion und überreicht ihr als Präsent ein paar besondere Gummistiefel, gefüllt mit sinnvollen Dingen, damit sie auch bei harten Außeneinsätzen trockene Füße behalte und gesund bleibe.

Die Vorsitzende bedankt sich dafür.

Sie erklärt, dass sie nun nach Ernennung zur Ortsbürgermeisterin eine weitere Ehrung vornehmen wolle. Sie bittet Herrn Claus Bösel nach vorn. Sie überreicht Herrn Bösel eine Ehrenurkunde des Gemeinde- und Städtebundes für seine Verdienste um das Gemeinwesen während seiner 32jährigen Tätigkeit für Königernheim.

Herr Bösel erhält Beifall von den Anwesenden.

Die Vorsitzende bemerkt, dass der Name Claus mit K anstelle C geschrieben sei und versichert, dass sie sich um Berichtigung dieses Fehlers kümmern werde.

Herr Bösel erklärt, dass er dies als nicht nötig erachte.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Hauptsatzung

Die Vorsitzende erklärt, dass die Hauptsatzung den Ratsmitgliedern zugestellt worden sei.

Die Änderungen der Hauptsatzung liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Die Vorsitzende gibt Erläuterungen zu den Änderungen. § 1 betreffe die Anpassung an den neuen Namen der VG Rhein-Selz, § 2 betreffe die Veröffentlichung.

Die Vorsitzende erklärt, dass der VG-Rat beschlossen habe, bis zum 31.12.2014 alleine im Rhein Hessischen Wochenblatt zu veröffentlichen, anschließend werde eine neue Zeitung „Rhein-Selz aktuell“ erscheinen. Die Vorsitzende führt aus, dass in der VG Guntersblum das Konzept bestand, alle Veröffentlichungen der Ortsgemeinde in diesem Blatt kostenlos abzudrucken, darunter auch die öffentlichen Ratsprotokolle. Die Vorsitzende erklärt weiter, dass sie dies bereits seit Jahren in der VG gefordert habe. Sie erläutert, dass vom VG-Rat geprüft werde, ob dies ab dem 01.01.2015 geschehen solle. Sie halte dieses Konzept für sehr bürgerfreundlich.

Die Vorsitzende erklärt, dass in § 3 die Unterrichtung der Einwohner geändert wurde. Dies erfolge in den amtlichen Bekanntmachungsorganen der VG Rhein-Selz und der Ortsgemeinden und der Allgemeinen Zeitung in der Ausgabe Landskrone.

Die Vorsitzende verliest die Paragraphen 4 und 5, die die Bildung der Ausschüsse und die Ermächtigung des Haupt- und Finanzausschusses und der Ortsbürgermeisterin bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben betreffen.

Die Vorsitzende bittet um Zustimmung zur Änderung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Königernheim.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Die Mitglieder des Gemeinderates der Ortsgemeinde Königernheim stimmen der Änderung der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Königernheim zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Wahl der Beigeordneten, Ernennung, Vereidigung und Einführung in das Amt

Die Vorsitzende bittet um Vorschläge der Fraktionen.

Herr Lauterbach schlägt als 1. Beigeordnete Frau Sabine Stauß vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Vorsitzende erklärt, dass von jeder Fraktion 1 Mitglied zur Durchführung der Wahl gebraucht werde.

Herr Hassinger und Herr Lauterbach stellen sich zur Durchführung der Wahl zur Verfügung.

Die Vorsitzende erklärt, dass jedes Ratsmitglied einen Stimmzettel erhalte mit den Feldern Ja und Nein, Wahlkabine sei der kleine Nebenraum im Windfang, wo ein roter Kuli zum Ankreuzen liege.

Die Vorsitzende ruft die Ratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe auf.

Nach erfolgter Wahl zählen Herr Hassinger und Herr Lauterbach die Stimmzettel aus.

Die Vorsitzende gibt das Ergebnis bekannt. Von 15 abgegebenen Stimmen erhält Frau Stauß 13 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Frau Hoff verliest den Text der Ernennungsurkunde zur 1. Beigeordneten und gratuliert Frau Stauß.

Sie wünscht weiterhin eine gute Zusammenarbeit.

Frau Stauß erklärt, dass sie sich über die Wiederwahl freue und bedankt sich.

Nach geleisteter Unterschrift erfolgt die Wahl des 2. Beigeordneten.

Frau Bunn-Torner schlägt Herrn Hammer als 2. Beigeordneten vor.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Stimmabgabe erfolgt wieder in alphabetischer Reihenfolge.

Nach erfolgter Wahl zählen Herr Hassinger und Herr Lauterbach die abgegebenen Stimmen aus.

Die Vorsitzende gibt das Ergebnis bekannt.

Herr Hammer erhält 12 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen.

Die Vorsitzende bittet Herrn Hammer nach vorn, verliest den Text der Ernennungsurkunde zum 2. Beigeordneten und gratuliert Herrn Hammer.

Herr Hammer bedankt sich für die Wahl bei seinen Wählern und ergänzt, dass er auch denen, die ihn nicht gewählt haben, zeigen wolle, dass er ein guter Beigeordneter sei. Er unterschreibt den Ernennungsvertrag.

Herr Lauterbach überreicht den beiden Beigeordneten Blumen und Wein zum Anstoßen. Er erklärt, dass dies die Motivation beflügeln solle.

6. Bildung der Ausschüsse

Die Vorsitzende bittet die Fraktionen, die Vorschläge zu benennen, abgestimmt werde dann en bloc.

Frau Bunn-Torner schlägt Mitglieder für die KLK-Fraktion vor, Herr Schmelzeis schlägt Mitglieder für die FWG-Fraktion vor.

Rechnungsprüfungsausschuss

KLK-Fraktion

1. Nikolaus Lauterbach (soll auch den Vorsitz übernehmen)/Vertretung Sabine Kunz
2. Beate Bunn-Torner/Vertretung Carsten Dietz
3. Stefan Pforr/Vertretung Sven Horter
4. Maria Horter/Vertretung Beate Landua
5. Andrea Kurti/Vertretung Doris Wolf-Slysz

FWG-Fraktion

1. Stefan Hassinger/Vertretung Sonja Römer-Endres
2. Uwe Schmelzeis/Vertretung Oliver Pirr

Haupt- und Finanzausschuss

KLK-Fraktion

1. Sabine Stauß/Vertretung Carsten Dietz
2. Beate Bunn-Torner/Vertretung Maria Horter
3. Nikolaus Lauterbach/Vertretung Sven Horter
4. Stefan Pforr/Vertretung Beate Landua
5. Rudi Wiss/Vertretung Doris Wolf-Slysz
6. Thoms Heier/Vertretung: Florian Eisenbach
7. Horst Grode/Vertretung Andrea Kurti

FWG-Fraktion

1. Uwe Schmelzeis/Vertretung Oliver Pirr
2. Claus Bösel/Vertretung Guido Endres
3. Stefan Hassinger/Vertretung Sonja Römer-Endres

Bau, Verkehr, Liegenschaften Landwirtschaft und Umwelt

KLK-Fraktion

1. Carsten Dietz/Vertretung Sabine Stauß
2. Maria Horter/Vertretung Bernhard Hammer
3. Sven Horter/Vertretung Nikolaus Lauterbach
4. Beate Landua/Vertretung Stefan Pforr
5. Beate Bunn-Torner/Vertretung Sabine Kunz
6. Veit Schiemann/Vertretung Rudi Wiss
7. Doris Wolf-Slysz/Vertretung Florian Eisenbach

FWG-Fraktion

1. Dietrich Landua/Vertretung Guido Endres
2. Oliver Pirr/Vertretung Stefan Hassinger
3. Roswitha Hassinger/Vertretung Claus Bösel

Kultur und Soziales

KLK-Fraktion

1. Annika Stauß/Vertretung Bernhard Hammer
2. Beate Landua/Vertretung Carsten Dietz
3. Sabine Stauß/Vertretung Stefan Pforr
4. Sabine Kunz/Vertretung Beate Bunn-Torner
5. Sven Horter/Vertretung Maria Horter
6. Muna Lauterbach/Vertretung Rudi Wiss
7. Florian Eisenbach/Vertretung Thomas Heier

FWG-Fraktion

1. Roswitha Hassinger/Vertretung Sonja Römer-Endres
2. Dietrich Landua/Vertretung Elfi Natzinger
3. Oliver Pirr/Vertretung Hans Domke

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass bei den Vorschlägen der FWG jeweils die Ratsmitglieder von einem Nicht-Ratsmitglied vertreten werden. Sie erklärt dazu, dass jeweils in einem Ausschuss, der tage, die Ratsmitglieder die Mehrheit haben müssten. Sollten sich zu viele Ratsmitglieder durch Nicht-Ratsmitglieder vertreten lassen, könne es passieren, dass der Ausschuss nicht beschlussfähig sei. Sie führt aus, dass deshalb seitens der VG geprüft werde, ob die Vorschläge zulässig seien, andernfalls werde in einer späteren Gemeinderatssitzung eine Nachwahl nötig.

Die Ratsmitglieder stimmen über die Vorschläge der Fraktionen sowie Besetzung der Ausschüsse en bloc ab.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass bei Verhinderung eines Ausschussmitgliedes die Einladung direkt an seine Vertretung weitergegeben werden solle. Weiterhin dürften die Vertreter der Ausschussmitglieder selbstverständlich als Zuhörer an den Sitzungen teilnehmen.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Gemeinderates

Auszug aus der Gemeindeordnung (GemO) für Rheinland-Pfalz:

§ 37 Geschäftsordnung

1. Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der Bestimmungen dieses Gesetzes mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder eine Geschäftsordnung.
2. Die Geltung der Geschäftsordnung ist auf die jeweilige Wahlzeit des Gemeinderats beschränkt. Nach der Neuwahl hat der Gemeinderat erneut über die Geschäftsordnung zu beschließen; bis dahin gilt die bisherige Geschäftsordnung. Kommt innerhalb eines halben Jahres nach der Neuwahl ein Beschluss nicht zustande, so gilt eine Mustergeschäftsordnung, die das fachlich zuständige Ministerium bekanntmacht.
3. Wer berechtigt ist, an den Sitzungen des Gemeinderats mit beratender Stimme teilzunehmen, kann im Rahmen der Geschäftsordnung das Wort ergreifen, jedoch keine Anträge stellen.

VV zu § 37 GemO

1. Die Geltung der Mustergeschäftsordnung (Absatz 2) entfällt, sobald der Gemeinderat mit der in Absatz 1 vorgeschriebenen Mehrheit eine Geschäftsordnung beschließt.
2. In der Geschäftsordnung können nur solche Fragen geregelt werden, über die nicht bereits die Gemeindeordnung oder die dazu ergangenen Durchführungsverordnungen eine abschließende Regelung enthalten. Dies schließt nicht aus, dass Bestimmungen dieser Rechtsvorschriften zur Wahrung des Sachzusammenhangs und der Verständlichkeit in der Geschäftsordnung wiederholt werden.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass es sich wie in den letzten Jahren um die Mustergeschäftsordnung des Gemeinde- und Städtebundes handele.

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage beigefügte Geschäftsordnung des Gemeinderates.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Herr Schmelzeis erkundigt sich, ob in dieser Gemeinderatssitzung nicht das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung aufgerufen werde.

Die Vorsitzende versichert, dass dies bei der nächsten Gemeinderatssitzung geschehen solle.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die anwesenden Bürger und Bürgerinnen, sich draußen im Foyer an den vorbereiteten Platten zu bedienen.

Die Vorsitzende

(Jutta Hoff)
Ortsbürgermeisterin

Die Vorsitzende
zu TOP 3

(Sabine Stauß)
1. Beigeordnete

Die Schriftführerin

(Karin Reifschläger)